



**Bedürftige Rentner:**  
Altersarmut in der Region steigt  
Seite 22

# Hildesheim

**Tauschring geplant:**  
„Talente“ als Währung für Dienstleistungen  
Seite 24



Donnerstag, 24. Oktober 2013

Hildesheimer Allgemeine Zeitung · Seite 15

Oben links

## Die Eiszeit kommt

Da sitzen die Menschen draußen in T-Shirts vor dem Café, essen Eis und schlürfen kühle Drinks. Wohlgerückt: Nicht in Andalusien oder auf den Kanaren, sondern mitten auf dem Hildesheimer Marktplatz. Warum in die Ferne schweifen, wenn man es daheim bei gefühlten 25 Grad viel kuscheliger hat? Schade nur, dass der City-Beach und die Freibäder viel zu früh geschlossen haben. Da hätte Jo-Bad-Betreiber Matthias Mehler noch mal einen richtigen Reibach machen können. Ist ja alles ganz nett, aber beim Blick auf den Kalender wird einem ganz mulmig zumute. Sie wissen schon: globale Erwärmung, Klimawandel und so ... Schließlich haben wir Ende Oktober – und da sollte es bei lausigen zehn Grad doch eigentlich stürmen und regnen. Die Klimaexperten denken ja anachronistisch: Für sie ist die vorübergehende Wärmephase nur der Beginn einer neuen, lang anhaltenden Eiszeit. Also, liebe Leute, freut euch nicht so früh und zieht euch schon mal warm an. Vermutlich müssen wir schon nächste Woche bei minus zehn Grad zittern, bibbern und die Heizungen voll aufdrehen. Da empfiehlt es sich, schon mal Streusalz auf Vorrat zu besorgen und den Glühwein anzuwärmen. Auch die Hildesheimer Marketing-Experten sollten weitsichtig vorausplanen und den nächsten Eislauf-Spaß auf der Lilie vorsorglich bis in den Juni verlängern. Denn eines steht fest: Die nächste Eiszeit wird kommen! (tbr)

Vor 25 Jahren

**Hildesheim.** Die Kaufleute haben von der ständigen Parkplatznot in Hildesheim die Nase voll: Elf von ihnen gründen eine Parkhaus-Gesellschaft, die den Ratsbauhof mit einem Parkhaus bebauen will. In der Geschäftsführung sitzen Gustav Lüder und Harald Heintz. Die Stadtverwaltung kritisiert die Pläne.

**Moskau.** Der Kaviar wird immer teurer, weil knapper. Grund dafür sind die zahllosen Giftstoffe, die in die Wolga geleitet werden und dort zu einem Massensterben der Störe führen. Die Tiere schwimmen zum Laichen den Fluss hinauf, eine rätselhafte Krankheit führt dort zum Abbau ihres Muskelgewebes.

Das Wetter

	gestern	heute	morgen
Temperatur max. (°C)	+17,6	+17,0	+17,0
Temperatur min. (°C)	+13,9	+7,0	+13,0
Niederschlag (mm)	0,8	0,1	0,0
Luftfeuchte (relativ)	74%	67%	72%

Sonne und Mond

	27.10.	3.11.	10.11.	17.11.
Aufgang:	8.01 Uhr	8.01 Uhr	8.01 Uhr	8.01 Uhr
Untergang:	18.07 Uhr	18.07 Uhr	18.07 Uhr	18.07 Uhr

Zu guter Letzt



Ist dieses Bauernhof-Frühstück besonders freundlich.  
Gesehen von HAZ-Leser Julius Baas.



Auf der Südspur der Autobahn geht nichts mehr. Der Lastwagen auf dem Standstreifen brennt komplett aus.

Fotos: May

## Stau bis zum Berliner Kreisel

Lastwagen brennt auf der Autobahn aus / Schwerer Unfall auf der Umleitungsstrecke

**Hildesheim (apm/pr).** Erst brannte ein Lastwagen auf der Autobahn, dann krachte es ausgerechnet auf der Umleitungsstrecke. Rund um Hildesheim kam der Verkehr gestern Nachmittag teilweise zum Erliegen. Besonders betroffen war der Berliner Kreisel.

Das Unheil nahm um kurz nach 13 Uhr seinen Lauf: Aus bislang unbekannter Ursache brannte ein Lastwagen auf der Autobahn 7 zwischen der Auffahrt Hildesheim und der Raststätte Börde komplett aus. Dabei lief auch eine größere Menge Öl aus. Die Polizei sperrte die Südspur gegen 13.20 Uhr. Personen kamen bei diesem Unfall nicht zu Schaden.

Der Verkehr wurde an der Abfahrt Hildesheim von der Autobahn abgeleitet und über den Berliner Kreisel und die Senator-Braun-Allee auf die Bundesstraße 6 zur Auffahrt Derneburg umgeleitet. Schon dadurch kam es zu erheblichen Behinderungen am Kreisel und auf der Um-



Folgeunfall: Die Skoda-Fahrerin wird bei Uppen lebensgefährlich verletzt. Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr schneiden die 62-Jährige aus dem Fahrzeugwrack.

leitungsstrecke. Im Laufe des Nachmittags stautete sich der Verkehr auf der Autobahn bis nördlich der Auffahrt Drisp-

stedt. Kaum rollte der Verkehr mehr schlecht als recht über die Ausweichstrecke, da ereignete sich ausgerechnet auf der B6 in Höhe der Ortschaft Uppen ein schwerer Verkehrsunfall. Dort war eine 62-jährige Skoda-Fahrerin aus Helmstedt gegen 14 Uhr in Richtung Hildesheim unterwegs, als sie wahrscheinlich von der Sonne geblendet wurde. Die Frau geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal mit einem entgegenkommenden Mini einer 35-jährigen Bad Salzdetfurtherin zusammen.

Die Kollision war so heftig, dass die Helmstedterin in ihrem Auto eingeklemmt wurde. Sie musste von der Berufsfeuerwehr aus dem Skoda Octavia herausgeschnitten werden.

Da die Bergungsarbeiten längere Zeit in Anspruch nahmen, drehte der zwischenzeitlich gelandete Rettungshubschrauber Christoph 4 wieder ab. Die lebensgefährlich verletzte Frau wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus eingeliefert.

Die Mini-Fahrerin erlitt nur leichte Blessuren, wurde aber vorsorglich ebenfalls ins Krankenhaus gebracht. Da die Polizei die B6 komplett sperrte, ging auf der Umgehungsrouten phasenweise nichts mehr. Der Verkehr stautete sich bis zur Goslarischen Landstraße und der Senator-Braun-Allee zurück. Dass es nicht zu einem noch größeren Chaos rund um Hildesheim kam, war einem Zufall zu verdanken. Denn die beiden Autos waren noch vor der Abfahrt zum „Uppener Pass“ zusammengestoßen, so dass der Verkehr durch das Dorf zurück auf die B6 umgeleitet werden konnte.

Erst kurz nach 16.30 Uhr gab die Polizei die Autobahn wieder frei. Danach lösten sich die Staus innerhalb kurzer Zeit wieder auf. Die genaue Unfallursache und die Schadenshöhe stehen noch nicht fest.

## Geschmacksabenteurer für guten Zweck

Sieben-Gänge-Menü zugunsten des Kinderrestaurants K.Bert: Kultur im Klostergut lädt zu zweitem Küchentanz

**Hildesheim (bar).** Einen genusslichen Abend verbringen und dabei noch Gutes tun, das können Gäste beim zweiten Küchentanz am Sonnabend, 23. November. Der Verein Kultur im Klostergut organisiert wie im vorigen Jahr ein Festmenü für 200 Personen zugunsten des Kinder- und Jugendrestaurants K.Bert. Dank der engen persönlichen Kontakte zum Männerkochclub in der Panorama Lounge, kann der Verein zwölf bis 15 Hobby-Köche aktivieren, die ihren Ehrgeiz dareinsetzen, mit ihrem Sieben-Gänge-Menü keinerlei Wünsche offen zu lassen. Zum Essen werden passende Weine geboten, das Servieren übernehmen die weiblichen Vereinsmitglieder sowie die Partnerinnen der Köche. „Wir werden viele überraschen und alle begeistern“, versichert Martin Bendel vom Verein Kultur im Klostergut.

Die Karte für den Abend mit Menü und Getränken kostet 100 Euro. Dafür könnten sich die Gäste auf ein „Geschmacksabenteuer“ freuen, verspricht Annelore Ressel, Chefkin des K.Bert, nach der Erfahrung des ersten Küchentanzes. „Da werden die Geschmacksnerven herausgefordert.“ Jeder Gang sei eine kunstvoll dekorierte Leckerei. Sie freue sich schon jetzt auf das Erlebnis – aber vor allem freut sie sich darüber, dass ihr Jugendrestaurant erneut Nutznießer des Benefizabends wird.

Im vergangenen Jahr brachte die Veranstaltung einen Überschuss von 12.000 Euro ein. Mit Hilfe dieses Geldes konnte das K.Bert einen Ausbildungsplatz für einen Koch einrichten. Die erneute Spende soll dazu beitragen, diese Stelle zu sichern. Für den gleichen guten Zweck findet während des Abends auch eine Tom-

bola mit einigen ausgesuchten Preisen statt, so gibt es ein Wellness-Wochenende zu gewinnen, ein iPad oder ein Paket Wein.

Kindern und Jugendlichen ein frisch zubereitetes, günstiges Essen zu ermöglichen, das ist Ziel des K.Bert und auch ganz im Sinne der kochbegeisterten Küchentanz-Veranstalter. Für so viele Menschen zu kochen, das sei für sie eine Herausforderung und gleichzeitig ein Riesenspaß, erklärt Martin Bendel vom Verein Kultur im Klostergut, und: „Jeder hat doch nach seinen Möglichkeiten eine Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber.“ Für die Organisation des Küchentanz-Abends bringe daher jeder im Verein seine persönlichen Fähigkeiten und Kontakte ein. Ort der Veranstaltung ist wie im Vorjahr das ehemalige Brauhaus in der Speicherstraße. Während aber im

Vorjahr noch die gesamte Einrichtung für das Festessen mitgebracht werden musste, ist es inzwischen als Veranstaltungszentrum perfekt eingerichtet und wird von Mitgliedern des Vereins Kultur im Klostergut betrieben.

Die Location verfüge unter anderem über eine sehr geräumige Küche, versichern Bendel und Ute Halex. Nicht nur groß genug für 15 wirbelnde Köche, sondern auch für den gemütlichen Teil des Abends im Anschluss an das Menü. Dann sollen sich nämlich Gäste und Gastgeber wie bei einer guten Party üblich in der Küche zusammenfinden, noch ein Gläschen trinken und miteinander ins Gespräch kommen.

Wer eine Eintrittskarte für den Abend erwerben möchte, findet weitere Informationen unter [www.kuechentanz.de](http://www.kuechentanz.de) oder unter Telefon 6 97 98 33.



In der Küche des K.Bert kümmert sich Koch-Profi Alois Pichlmaier um den Nachtisch. Annelore Ressel, Martin Bendel und Ute Halex dürfen als Gäste nur mal gucken. Foto: Barth

## Scharf sehen ohne Brille: Ein neues Lebensgefühl

Schluss mit Kurz- oder Weitsichtigkeit

Ambulante Korrektur der Fehlsichtigkeit mit dem Femtosekunden- und Excimer-Laser. Ergebnis: **Scharfe Sicht im Nah- und Fernbereich.**

Der Flap (die Hornhautlamelle) wird mit dem Femtosekundenlaser erzeugt:

- Hochpräzise Laserschnitte
- Gleichmäßiger und stabiler Flap
- LASIK-Behandlung erstmals ohne mechanische Geräte
- Einer der schnellsten Femtosekundenlaser der Welt
- Erheblich gesteigerte Lebensqualität

Die abschließende Modellierung der Hornhaut erfolgt dann mit dem Excimer-Laser.

Modernste Technologie im Hildesheimer Augenzentrum im St. Bernward Krankenhaus

- Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen -  
Augenlasern mit einem der schnellsten Laser der Welt -  
Ihre Alternative zu Brille oder Kontaktlinsen



Augenchirurg Ralph Herrmann, Leiter des Hildesheimer Augenzentrums

KAMRA Inlay

Hildesheimer Augenzentrum im St. Bernward Krankenhaus

Tel.: 0800 5 66 77 88



Weitere Infos kostenlos anfordern: [lasik-hildesheim.de](http://lasik-hildesheim.de)

Das KAMRA-Inlay: Schluss mit der Lesebrille

Ambulante Implantation eines Mikro-Inlays in die Hornhautschicht eines Auges. Die 1,6 mm zentrale Öffnung des Inlays wirkt wie die Blende einer Kamera. Ergebnis: erhöhte Schärfentiefe, Lesebrille überflüssig. Keine Beeinträchtigung der Fernsicht.

Größe des Inlays: 3,8 mm Durchmesser, Innendurchmesser 1,6 mm  
Hauchdünn (0,005 mm)  
Leichter als ein Salzkorn

Originalgröße des Inlays

Die Implantation des KAMRA-Inlays wird mit dem Femtosekundenlaser vorbereitet:

- Hochpräzise Laserschnitte
- Einer der schnellsten Femtosekundenlaser der Welt
- Erheblich gesteigerte Lebensqualität